

INHALT

Vorwort des Vorstands des Club of Rome	11
Danksagung	14
Zusammenfassung	17

Teil 1

Die heutigen Trends sind überhaupt nicht nachhaltig

1.1	Verwirrte Welt	20
1.1.1	Unterschiedliche Krisentypen und ein Gefühl der Hilflosigkeit	21
1.1.2	Finanzialisierung schafft auch Verwirrung	29
1.1.3	Die Aufklärung kam zu einer Zeit der <i>leeren Welt</i>	34
1.2	Wie relevant ist heute die Grenzen-Botschaft?	39
1.3	Planetare Grenzen	44
1.4	Das Anthropozän	46
1.5	Die Klima-Herausforderung	49
1.5.1	Wir brauchen einen »Crash-Plan«	50
1.5.2	Geo-Engineering?	52
1.5.3	Vielleicht ein Marshall-Plan?	53
1.5.4	Haben wir die Chance zur Einhaltung unserer Ziele schon verpasst?	54
1.6	Es gibt noch viele andere Bedrohungen	58
1.6.1	Gefährliche Technologien und vertraute Bedrohungen	58
1.6.2	Atomwaffen – die verdrängte Bedrohung	64
1.7	Bevölkerungswachstum und Urbanisierung	68
1.7.1	Populationsdynamik	68
1.7.2	Urbanisierung	73
1.8	Landwirtschaft und Ernährung	77
1.9	Handel gegen Umwelt	83

1.10 Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen	89
1.11 Mögen wir »Disruption«? Die digitale Revolution	99
1.11.1 Disruption – der neue Hype aus Kalifornien	99
1.11.2 Digitalisierung wird zum Modewort unserer Zeit	101
1.11.3 Beängstigende »Singularität« und »exponentielle Technologien«	103
1.11.4 Arbeitsplätze	107
1.12 Von der <i>leeren Welt</i> zur <i>vollen Welt</i>	110
1.12.1 Die Auswirkungen des physischen Wachstums	110
1.12.2 Der BIP-Irrtum: Physische Auswirkungen ignoriert	115
1.12.3 Noch ein BIP-Irrtum: Kosten sind nicht Nutzen	117
Verknüpfung von Teil 1 und Teil 2	119

Teil 2

Auf dem Weg zu einer neuen Aufklärung

2.1 Laudato Si: Papst Franziskus spricht	124
2.2 Andere Erzählung, andere Zukunft	131
2.3 1991: »Die Erste Globale Revolution«	133
2.4 Wie der Kapitalismus frech wurde	135
2.5 Das Scheitern der reinen Marktlehre	140
2.6 Philosophische Fehler des Marktdogmas	148
2.6.1 Adam Smith, Prophet, Moralist, Aufklärer	149
2.6.2 David Ricardo: Das Kapital bleibt ortsfest	151
2.6.3 Charles Darwin meinte lokale Konkurrenz, nicht globalen Handel	155
2.7 Die reduktionistische Philosophie ist flach und unzulänglich	163
2.7.1 Reduktionismus	163
BOX: Bestäuber als Opfer des Reduktionismus	166
2.7.2 Technologiemißbrauch und »Homo Deus«	170
2.8 Lücken zwischen Theorie, Bildung und Gesellschaft	173
6 2.9 Toleranz und langfristige Perspektiven	176

2.10	Wir brauchen eine neue Aufklärung	179
2.10.1	Neue Aufklärung, nicht erneuerter Rationalismus	179
2.10.2	Yin und Yang	182
2.10.3	Philosophie der Balance, nicht des Ausschlusses	185
	Verknüpfung von Teil 2 und Teil 3	191

Teil 3

Eine spannende Reise zur Nachhaltigkeit

3.1	Eine regenerative Wirtschaft	194
3.1.1	Eine neue Stoßrichtung	194
3.1.2	Natürlicher Kapitalismus: Bogen des Übergangs	198
3.1.3	Alles umgestalten	199
3.1.4	Regeneratives Management	200
3.2	Sensation im ländlichen Indien	207
	BOX: Industriearbeitsplätze? Gern, aber zu wenig!	210
3.3	Gunter Paulis »Blue Economy«	216
	BOX: 21 Prinzipien der Blue Economy (2016 Edition)	217
3.3.1	Kernprinzipien	219
3.3.2	Kaffeechemie und essbare Pilze	219
3.3.3	Das Design der Bio-Raffinerien und Disteln in Sardinien	221
3.3.4	3D-Farmen im Meer und Fischen mit Luftblasen	221
3.4	Dezentralisierte Energie	224
3.5	Einige landwirtschaftliche Erfolgsgeschichten	235
3.5.1	Nachhaltige Agrarpolitik	235
3.5.2	Nachhaltige Landwirtschaft in Entwicklungsländern	237
3.5.3	Beiträge der reicheren Länder	241
3.6	Regenerative Urbanisierung: Ecopolis	243

3.6.1	Ecopolis: Zirkuläre Ressourcenströme	243
3.6.2	Regenerative Urbanisierung	245
3.6.3	Städte und Naturkatastrophen	247
3.6.4	Adelaide	249
3.6.5	Kopenhagen	251
3.7	Klima: Gute Neuigkeiten, aber noch größere Aufgaben	252
3.7.1	Gute Neuigkeiten	252
3.7.2	Historische Klima-Schulden und der »CO ₂ -Budget«-Ansatz	255
3.7.3	Ein Preis für CO ₂	258
3.7.4	Bekämpfung der globalen Erwärmung mit einer »Nachkriegsökonomie«	259
3.8	Kreislaufwirtschaft	265
3.8.1	Eine neue Wirtschaftsphilosophie	266
3.8.2	Auch gesellschaftliche Vorteile	267
3.8.3	Neue Geschäftsmodelle	269
3.9	Fünffache Ressourcenproduktivität	271
3.9.1	Verkehr	271
3.9.2	Ressourceneffiziente Gebäude	274
3.9.3	Wassereffizienz für die Landwirtschaft	277
3.10	Positive Disruption	279
3.10.1	Die Umwelt hofft erwartungsvoll auf IT	279
3.10.2	Eine positive Disruption	280
3.10.3	Und nun ein schockierender Vorschlag: die Bit-Steuer	283
3.11	Reform des Finanzsektors	286
3.11.1	Trennung des Geschäftsbankwesens vom Investment-Banking	288
3.11.2	Mit Schulden umgehen	289
3.11.3	Kontrolle der Geldschöpfung: der Chicago-Plan	290
3.11.4	Besteuerung des Finanzhandels	292
3.11.5	Verbesserung der Transparenz	292
3.11.6	Unabhängige Regulatoren	293

3.11.7	Besteuerung der Reichen und Eintreiben der Steuer	293
3.11.8	Die »Großen Vier« Buchhaltungsunternehmen zähmen	296
3.12	Reform des Wirtschaftssystems	298
3.12.1	»Donut-Ökonomie«	299
3.12.2	Reformen, die demokratisch mehrheitsfähig sind	302
3.12.3	Die ökologische Wende immer rentabler machen	305
3.12.4	Gemeinwohlwirtschaft	310
3.13	Nachhaltig investieren	315
3.13.1	Von der Wall-Street zur Philanthropie	316
3.13.2	Aktuelle strukturelle Veränderungen	318
3.13.3	Impact-Investment	320
3.13.4	Vom Idealismus zur Hauptströmung	322
3.13.5	Grüne Anleihen, Crowdfunding und Fintech	324
3.14	Messung des Wohlergehens statt des BIP	328
3.14.1	Aktuelle Arbeiten zu alternativen Indikatoren	328
3.14.2	Wachsender Abstand zwischen BIP und GPI	333
3.14.3	Auf dem Weg zu einem Hybrid-Ansatz	335
3.14.4	Schlussfolgerung	337
3.15	Zivilgesellschaft, Sozialkapital und Collective Leadership	338
3.15.1	Öffentliches Gespräch: Das Konzept der Bürgerversammlungen	340
3.15.2	Aufbau des sozialen Kapitals: Multi- Stakeholder-Kollaboration	342
3.15.3	Ein Fall von Collective Leadership: Der Common Code of the Coffee Community	344
3.16	Weltweite Regeln	348
3.16.1	Einführung: Das VN-System und danach	348
3.16.2	Spezifische Aufgaben	352
3.16.3	COHAB –Zusammenlebensmodell der Nationalstaaten	354

3.17 Handeln auf nationaler Ebene: China und Bhutan	359
3.17.1 China und sein 13. »5-Jahres-Plan«	359
3.17.2 Bhutan: Der Gross National Happiness Index	366
3.18 Bildung für eine nachhaltige Zivilisation	369
BOX: UNESCO: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung	370
BOX: Eine Fallstudie aus Napa, Kalifornien	372
Fazit: Einladung an die Leserinnen und Leser	378
Register	382